

Lisa Blech

Der Einsatz von Jugendliteratur im Geschichtsunterricht

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2016 GRIN Verlag
ISBN: 9783668335608

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/343439>

Lisa Blech

Der Einsatz von Jugendliteratur im Geschichtsunterricht

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Theoretische Grundlagen	5
2.1. Historisches Lernen, Geschichtsbewusstsein und Sprache	5
2.2. Konstruktivismus	8
2.3. Narrativität und Historische Imagination	13
2.4. Multiperspektivität	17
2.5. Personifizierung	18
2.6. Emotionen und SuS-Interessen	19
2.7. Alltagsgeschichte	21
3. Historische Jugendliteratur und Geschichtsunterricht	23
3.1. Definition und Entwicklung	23
3.2. Relevanz für den Geschichtsunterricht	24
3.3. Fakt, Fiktion und Wirklichkeit	32
3.4. Beispielhafte Werkanalysen nach Epochen	35
3.4.1 Analysekriterien	35
3.4.2. Historische Jugendliteratur zur Alten Geschichte	37
3.4.3. Historische Jugendliteratur zum Mittelalter und zur Frühen Neuzeit	43
3.4.4. Historische Jugendbücher zur Neueren Geschichte und Zeitgeschichte	46

4. Phantastische Jugendliteratur und Geschichtsunterricht	53
4.1. Definition und historische Entwicklung	53
4.2. Fantasy zwischen Fiktion und Wirklichkeit	55
4.3. Relevanz für den Geschichtsunterricht	57
4.4. Mythos in der Phantastischen Jugendliteratur	61
4.5. Werkbeispiele und ihr Einsatz	63
im Geschichtsunterricht von heute	
5. Fazit und Ausblick	67
Literatur- und Quellenverzeichnis	71

1. Einleitung

Die Schule ist heutzutage nicht mehr der einzige Ort, an dem historisches Lernen stattfindet. Das Geschichtsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler (SuS) wird auch in ihrer Freizeit durch neue Medien wie Film, TV und das Internet geformt. Deshalb stellt sich die Frage, weshalb ausgerechnet das alte Medium Buch, spezifisch Jugendliteratur, im Geschichtsunterricht genutzt werden sollte.

Selbst im jüngst veröffentlichten „*Wegweiser Geschichtsdidaktik*“ von Ulrich Baumgärtner wird das Jugendbuch lediglich auf drei Seiten als Form belletristischer Geschichtsschreibung unter dem Punkt „Geschichts-Erzählungen“ erwähnt, da immer noch die Quelle als Ultimum der Schriftlichkeit und Faktentreue im Geschichtsunterricht gilt. Wird von der Lehrkraft über das Lesen im Geschichtsunterricht nachgedacht, werden im Folgenden überwiegend informative Sachtexte, besonders in der Grundschule, und historische Quellen in der Primar- und Sekundarstufe eingesetzt. Dabei steht der Einsatz historischer Jugendromane oder gar phantastischer Jugendliteratur hinten an. Eben diese Literatur findet jedoch regen Anklang bei Kindern und Jugendlichen, sodass sich die Frage ergibt, ob Jugendliteratur im Geschichtsunterricht eingesetzt werden sollte.¹

In dieser Arbeit wird deshalb der Einsatz historischer Jugendliteratur und phantastischer Jugendliteratur als Medium historischen Lernens im Geschichtsunterricht genauer betrachtet. Historische Jugendliteratur zeigt sich als Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit geeignet, da sie per se angibt, historische Inhalte zu besitzen und durch ihre jugendlichen Protagonisten dem Alterstypus der SuS entspricht und so für Anknüpfungspunkte sorgt. Der Bereich der phantastischen Jugendliteratur wird für den Geschichtsunterricht näher betrachtet, da die Phantastik zu den beliebtesten Genres auf dem Jugendbuchmarkt gehört

¹ Vgl. Baumgärtner, Ulrich: *Wegweiser Geschichtsdidaktik*. Historisches Lernen in der Schule, Paderborn 2015, S. 149ff; Ewers, Hans-Heino: Überlegungen zur Poetik der Fantasy, in: Tomkowiak, Ingrid (Hg.): *Perspektiven der Kinder- und Jugendmedienforschung*, Zürich 2011, S. 13. Schülerinnen und Schüler werden mit SuS abgekürzt.

und somit Anreiz für eine Beschäftigung damit bietet.²

Außerdem findet Narrativität seit dem neuen Jahrhundert wieder Einzug in die Geschichtsdidaktik und ist deshalb betrachtenswert. Besonders die Frage um den Einsatz literarischer Erzählungen für das historische Lernen stellt sich hierbei. In jüngster Zeit hat insbesondere Monika Rox-Helmer mit ihrer Publikation *„Jugendbücher im Geschichtsunterricht. Methoden Historischen Lernens“* von 2006 das Jugendbuch wieder als Medium für den Geschichtsunterricht in den Fokus gestellt. Dabei baut sie ihr Engagement auf geschichtstheoretischen und -didaktischen Grundlagen wie Imagination und Geschichtsbewusstsein auf, welche im Verlauf der Arbeit näher erläutert werden. Auch Janine Christina Georg untersucht den Beitrag von historischer Jugendliteratur zum historischen Lernen mit ihrer Dissertation *„Fiktionalität und Geschichtsvermittlung – unvereinbar?. Eine Studie über den Beitrag historischer Jugendromane der Gegenwart zum historischen Lernen“* von 2008. Im Jahr 2010 geht Rox-Helmer spezifisch auf die Leseförderung im Geschichtsunterricht mit ihrem Aufsatz *„Lesen im Geschichtsunterricht: Notwendigkeit oder Chance?“* in Pro Lesen ein und stellt damit die Thematik erneut zur Debatte.³

In dieser Arbeit wird zudem der Konstruktivismus im Bezug auf die Geschichtsdidaktik und den Geschichtsunterricht betrachtet, den es beim Einsatz fiktionaler Literatur zu verfolgen gilt, da dieser essentiell für eine Auseinandersetzung mit Fakten und Fiktion ist. Die Beschäftigung mit

2 Vgl. Prestel, Marco: Wundersame Wirrnis. Eine Einführung in die Theorie der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur und die Poetik der Fantasy, in: Mairbäurl, Gunda et al. (Hg.): Kinderliterarische Mythen-Translation. Zur Konstruktion phantastischer Welten bei Tove Jansson, C.S. Lewis und J.R.R. Tolkien. Praesens, Wien 2013, S. 26. In der Arbeit wird nur auf historische und phantastische Jugendliteratur Bezug genommen, die für den Geschichtsunterricht auf Basis der Rahmenlehrpläne für Deutschland Relevanz hat. Demnach sind moderne Jugendbücher mit rein pubertär-emotionalen Hintergrund von der Untersuchung ausgeschlossen.

3 Vgl. Georg, Janine Christina (Diss.): Fiktionalität und Geschichtsvermittlung – unvereinbar?. Eine Studie über den Beitrag historischer Jugendromane der Gegenwart zum historischen Lernen, Oldenburg 2007; Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht. Methoden Historischen Lernens, Schwalbach/Ts. 2006; Rox-Helmer, Monika: Lesen im Geschichtsunterricht. Notwendigkeit oder Chance?, in: Pro Lesen. Auf dem Weg zur Leseschule - Leseförderung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern, Donauwörth 2010, S. 183-199.